

FHDW Hannover erneut mit Bestwerten in der Absolventenbefragung

Zum Stichtag 15.01.2018 waren 551 Studierende eingeschrieben, davon fast 180 Neustudierende. Dies ist das Ergebnis einer konsequenten Ausrichtung und nachhaltiger Anstrengungen, die die FHDW an die Spitze der niedersächsischen Hochschulen geführt haben. So weist das aktuelle CHE-Ranking für die Bachelorstudiengänge der FHDW Hannover Bestnoten aus für:

- Betreuung durch Lehrende: Note 1,6
- Studierbarkeit: Note 1,6
- Praxisbezug: Note 1,8
- Räume: Note 1,5
- Unterstützung für Auslandsstudium: Note 1,9

Vergleichbare Werte erzielten die FHDW-Masterstudiengänge beim aktuellen Studienqualitätsmonitor des DZHW

- 90% der Befragten studieren gerne oder sehr gerne an der FHDW Hannover;
- 85% sind mit den Studienbedingungen zufrieden oder sehr zufrieden;
- 100% finden die Teilnehmerzahlen in den Lehrveranstaltungen mit „sehr zufriedenstellend“.

Mit diesen Bewertungen liegt die FHDW zum Teil weit vor anderen vergleichbaren Studienprogrammen niedersächsischer Hochschulen.



Bestätigt werden diese Bewertungen auch durch unsere eigenen Befragungen. Für die Re-Akkreditierung der Bachelor-Studiengänge in 2017 haben wir eine groß angelegte Absolventen-Befragung aufgesetzt. Die Aussagen von unse-

ren Alumni sind ein wichtiges Feedback, das wir für unsere tägliche Hochschultätigkeit, wie auch die Weiterentwicklung der FHDW nutzen. Ganz allgemein hat uns die große Zufriedenheit der Absolventen der FHDW Hannover sehr gefreut. Von den 264 Teilnehmern haben sich über 88% der Studierenden mit dem Studium und der Ausbildung an der FHDW Hannover zufrieden (insg. 32%) und sogar sehr zufrieden (56%) gezeigt. Das Ergebnis macht uns stolz und ist Motivation, weiter eine so hohe Zufriedenheit bei den Studierenden zu erreichen.

Bewerten Sie uns!

Bewertungen auf [studycheck.de](https://www.studycheck.de), über google oder Facebook sind heute ein wichtiges Kriterium bei der Wahl der Hochschule. Mit guten Bewertungen erhöhen Sie Ihren eigenen Marktwert und helfen gleichzeitig Ihrer FHDW Hannover im Wettbewerb. Vielen Dank für Ihre Mühen!



Die im Studium stattgefundenen Ausbildung beurteilen die Absolventen als durchwegs angemessene Vorbereitung auf das Berufsleben (Zustimmung von über 79% der Befragten), wobei sich natürlich nicht alle Studieninhalte in den Berufsfeldern wiederfinden – „Gutes Fundament, um ins Berufsleben zu starten“ – besser als dieses Zitat eines Befragten kann man dies wohl nicht formulieren.

Durch die enge Verzahnung der Studierenden mit den Unternehmen der Region konnten über 60% der Absolventen einen unmittelbaren Übergang von Studium zu Beruf realisieren. 6 Monate nach Abschluss des Studiums waren dann über 80% in Beschäftigungsverhältnissen. Es freut uns sehr für unsere Absolventen, dass ein so guter Übergang von Studium zu Beruf funktioniert hat. Als wichtigstes Merkmal für einen reibungslosen Übergang zeigt sich - nicht wirklich erstaunlich - die Erfahrung, die man während des Studiums in Praktika etc. sammeln kann – das bestätigen knapp 80% der Befragten.

Als Aufgaben haben uns die über 250 Befragten viele Anregungen und weitere Aspekte mitgegeben, die das Studium

an der FHDW weiter verbessern sollen. So ist das Campusleben an der FHDW durchaus ausbaufähig. Eine noch bessere internationale Vernetzung ist in heutigen Zeiten zu erwarten, um sich den veränderten Marktumfeldern bereits während des Studiums anzupassen. Und die in den Kommentaren diskutierte regelmäßige Aktualisierung der Vorlesungen findet heute in der Umsetzung der neu zu akkreditierenden Studieninhalte sogar schon statt – so dass die FHDW Hannover auch weiterhin das bescheinigte gute Niveau für alle Studierenden sicherstellen kann.

BWL an der FHDW Hannover

UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Pfiffige Unternehmenskooperation:

„Theorie meets Praxis“ – Pitch um Vertriebsplankonzepte hält Masterstarter in Atem

Das Master-Studium „Marketing und Vertriebsmanagement“ beginnt gleich im ersten Quartal mit einer echten Herausforderung: Ein Vertriebsplanwettbewerb der Studierenden untereinander. Auftraggeber ist hannoverimpuls. Betreuer und fachlicher Begleiter ist Prof. Dr. Spandl, der diesen Wettbewerb proaktiv begleitet mit fachlichem Knowhow zu Vertriebsstrategien im Allgemeinen und Speziellen. Insgesamt vier Teams sind am Start. Nur zwei Teams konnten gewinnen! Aufgabe: Entwicklung eines Vertriebskonzeptes für zwei von hannoverimpuls ausgewählte Startups.



In dem Seminar „Vertriebskonzepte für Startups“ gab's am Ende nur strahlende Sieger!

In diesem Jahr waren das „Sisyfox, the physical gaming experience!“. Das junge Unternehmen hat ein innovatives und interaktives Computerspiel entwickelt, das vor allem auch ältere Mensch in Bewegung bringt (www.sisyfox.com). Des Weiteren „Danisch pur, organic fabrics – wool silk“. Die Inhaberin, Claudia Danisch, bietet Woll- und Seidenstoffmeterware in Bio-Qualität an und springt so auf den Zug des

trendigen Selbstnähens auf. Jung, engagiert und dynamisch wollen die Startups ihre Produkte auf dem Markt platzieren. Unserer Studierenden hatten insgesamt sechs Wochen Zeit, sich geeignete Strategien und Konzepte einfallen zu lassen. Auftaktveranstaltung und Schlusspräsentation fanden in Hannovers „Lieblingsbar“ statt. Ort und Präsentationen waren gleichermaßen außergewöhnlich, sodass es die Jury letztlich schwer hatte, eine Entscheidung zu treffen. Gewonnen haben schlussendlich alle, die einen an Erfahrung, die anderen zudem auch eine gläserne Trophäe. Gratulation! Einen kleinen Film über dieses Projekt gibt's auch.

Abteilung Betriebswirtschaftslehre

Kooperatives Führungsmodell

Die Abteilung BWL der FHDW Hannover geht neue Wege in der internen Steuerung der Abteilung. Bedingt durch stetig wachsende Studierendenzahlen in den Bachelor- und Masterprogrammen und die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern weiter zu intensivieren, muss die Betreuung der Studienprogramme auf mehr Schultern verteilt werden. In einem strategischen Projekt wurde daher ein neues Führungsmodell für die Abteilung entwickelt. Der Abteilungsleiter wird zwar auch künftig als Personal-Vorgesetzter die Planungs- und Steuerungsaufgabe für die Abteilung wahrnehmen und die Effizienz der Abläufe sichern. An ihn berichten aber mehrere Studiengangsleiter, die die Weiterentwicklung ihrer Studienprogramme verantworten und marktnah agieren. Sie sind zudem erster Ansprechpartner für ihre Studierenden. Dazu Abteilungsleiter Stefan Bieler: "Von diesem Führungsmodell erwarten wir insbesondere, dass genügend Gestaltungsfreiräume entstehen, die von einzelnen Studiengangsleitern zum Aufbau von Exzellenzbereichen („Leuchttürme“) genutzt werden können. Unsere ersten Erfahrungen aus den Masterprogrammen sind dazu sehr positiv."

Neu im BWL-Team

Prof. Dr. Anke Bethmann verstärkt seit April das FHDW-Team. Als promovierte Mathematikerin und mit knapp 15-jähriger Berufstätigkeit bei der Mecklenburgischen Versicherungsgesellschaft a.G. vertritt sie zukünftig unseren Versicherungsbereich in den Bachelor- und Masterprogrammen. Wir freuen uns sie gewonnen zu haben. Herzlich Willkommen an der FHDW!



Nachhaltige Investments

...ein Überblick von Prof. Dr. Christof Zwecker

Die Kapitalmärkte verfolgen – und das nicht erst seit dem G20 Treffen 2016 im chinesischen Hangzhou – einen neuen Trend. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind schon seit geraumer Zeit große Themen an den Kapitalmärkten. Der Vizepräsident des größten Vermögensverwalters der Welt – Philipp Hildebrand von Blackrock – ist fest davon überzeugt, dass Investoren diesen Trend nicht mehr ignorieren können. Zudem werden die strengeren Auflagen zum Klimaschutz

sowie der technologische Wandel seiner Meinung nach direkten Einfluss auf alle Anleger haben.

Allein im Bereich Infrastruktur schätzt Blackrock den Investitionsbedarf bis zum Jahr 2030 auf über 90 Billionen Dollar. Davon können nachhaltige Projekte profitieren. Zudem zwingen die extrem niedrigen Zinsen die großen Kapitalsammelstellen, wie etwa die Versicherungsunternehmen, sich nach neuen Investitionsmöglichkeiten umzusehen. Versicherer, wie die Münchener Rück und Allianz werden zukünftig Milliarden in erneuerbare Energien und Infrastrukturprojekte investieren und gehören somit zu den wichtigsten Anlegern in sogenannte Green Bonds.

Schon jetzt zeigt sich ein Paradigmenwechsel in der Anlagestrategie großer Kapitalsammelstellen wie bspw. dem norwegischen Pensionsfonds, der mit 866 Milliarden Dollar die zweitgrößte Vorsorgeeinrichtung der Welt ist. Die Fondsmanager ziehen ihre Investments aus Industrien ab, die viel Kohlendioxid ausstoßen oder auf andere Art gegen das Credo der Sustainability verstoßen. In der heutigen Zeit spielen immer häufiger moralische und ethische Aspekte eine bedeutende Rolle bei der Geldanlage, sowohl bei den großen Investoren als auch beim Privatanleger. Dabei geht es aber um mehr als nur ein gutes Gewissen. Es zeigt sich, dass sich ökologisches und sozial verantwortliches Verhalten für den Anleger langfristig auch in der Rendite auszahlt.

Die „guten“ Unternehmen verbessern zusätzlich ihr Image, haben komparative Vorteile bei der Rekrutierung und Motivation der Mitarbeiter. Die entscheidende Frage ist nun: Wie lassen sich Unternehmen mit entsprechendem Zugschnitt finden und nach welchen Nachhaltigkeitsbereichen unterscheiden und einordnen? Fachleute sprechen von den sogenannten „ESG-Kriterien“, welche von Union Investment in ihrem „Drei-Säulen-Modell“ Nachhaltigkeit bereits 2012 publiziert wurde:

Nach einer gemeinsamen Studie der Boston Consulting Group und der MIT Sloan Management Review bevorzugen Anleger bei ihrer Aktienauswahl vermehrt nachhaltige Unternehmen. Die Studie ergab, dass 75% der Investoren Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit bzw. Grundsätze einer nachhaltigen Unternehmensführung für ihre Anlageentscheidung beachten. In Deutschland liegt dieser Anteil mit 88% sogar noch höher! Dies war für die Unternehmen insofern überraschend, da sie selber den Prozentsatz auf maximal 60% taxiert hatten.

Ein neuer Typus von Aktionären treibt den Nachhaltigkeitsgedanken selbst in Branchen, die damit nicht direkt zu tun haben. Die Spezialisten von Kapitalanlagegesellschaften greifen diesen Trend auf und nehmen Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen unter die Lupe, um sie dann in einem „Sustainability-Fonds“ zu bündeln.

Aktuelle Termine

Arbeitskreis Risikoquantifizierung

Der Arbeitskreis Risikoquantifizierung der Risk Management Association e.V. (RMA) tagt **am 12. April 2018 von 10:00 bis 16:00 Uhr** in unserer Hochschule. Die RMA ist ein Interessenverband von Risikomanagement-Interessierten aus dem

gesamten Bundesgebiet. Wir haben drei sehr interessante Vorträge zu Risikomanagement-/ Risikoquantifizierungsthemen aus verschiedenen Branchen (Produzierende Industrie HARTING, Energieversorgung Stadtwerke Bonn, Versicherungen VGH Versicherungen) eingeplant. An Risikomanagementthemen interessierte Studierende und Alumni sind dazu herzlich eingeladen. Kurzsentschlossene melden sich vorab bei Prof. Dr. Hans-Jürgen Wieben (hans-juergen.wieben@fhdw.de) oder der RMA Geschäftsstelle (office@rma-ev.org) an, wenn sie teilnehmen möchten.

"96 – ein Wirtschaftsunternehmen"

Herr Björn Bremer, Geschäftsführer der Hannover 96 GmbH & Co. KGaA, wird am 12. April ab 16.40 Uhr einen Vortrag im Rahmen eines Seminars zur Unternehmensanalyse halten. Hierzu sind alle Studierenden und Alumni herzlich in Raum B 101 an die FHDW eingeladen

#fhdwbrkfst

Oder auch „FHDW Breakfast“ ist ein Austauschforum für Unternehmen mit speziellem Fokus auf Personal und Human Resources. Auftaktthema der neuen Veranstaltungsreihe: **„Generation ZYkunft - Sympathy for the devil digital natives!“** – zwei Speaker bringen Sie auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand:

- **Sandra Bierod-Bähre, KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG**, Bereichsleitung Personalwesen: „Generationen von A (wie alt) bis Z (wie Zukunft) in einem Unternehmen – Herausforderungen und Learnings eines internationalen Konzerns“
- **Prof. Dr. Torsten Spandl, FHDW Hannover**: „Der Wandel kommt radikaler als Sie erwarten! – Ein Portrait der neuen Generationen“.

Wann: 29. Mai, 8:30 – 10:00 Uhr

Anmeldung vorab erforderlich unter fhdwbrkfst@fhdw-hannover.de, bei XING oder Facebook.



#fhdwbrkfst: unsere brandneue Veranstaltungsreihe!

Aktuelle Veröffentlichungen

Wissenschaftliche Beiträge

Unsere Professoren, Master-Absolventen, Dozenten und Alumni der BWL haben u.a. folgende Beiträge veröffentlicht:

Klaus Fischer: Limit-Pricing als Abschreckungsstrategie, in: WiSt, Heft 2-3, 2018, S. 46-51.

Frank Schneider: Portfolio Management mit Anleihen, Haufe Lexware Verlag 2017, ISBN 978-3-7451-0091-4

Torsten Spandl und Christof Zwecker (Hrsg.): Markenkommunikation im Fokus – mutig und innovativ, Band 2 der FHDW Schriftenreihe Diskussionsbeiträge zu Marketing und Vertrieb, mit Beiträgen von **Ina Presuhn, Lisa Vogt, Alf Renkawitz und Maren Kleinau**, Verlag Dr. Kovac, 2018, ISBN 978-3-8300-9929-1

Hans-Jürgen Wieben und Alexander Kozielski: Finanzierung von Start-ups, in: WISU, Heft 3, 2018, S. 291-296.



Auf ins Abenteuer!

Unser neues ERASMUS-Programm bringt Sie nach Norwegen!

Mit einer neuen ERASMUS-Partnerschaft baut die FHDW Hannover ihr internationales Netzwerk weiter aus: Dank jüngster Vereinbarungen ist es Studierenden sowie Forschenden der FHDW Hannover seit Beginn dieses Jahres möglich, Auslands- und Forschungsaufenthalte an der Western Norway University of Applied Science (HVL) in Bergen, Norwegen, zu absolvieren. Das neue Programm richtet sich speziell an Studierende der Masterstudiengänge „Business Engineering“ und „Information Engineering“ und ermöglicht ihnen die Teilnahme an Studienmodulen im Bereich „Software Engineering“ und „Modellgetriebene Entwicklung“. Ziel des Programmes ist es, Studierenden Einblicke in ein internationales Umfeld zu gewähren. Damit fördert die FHDW Hannover zugleich die internationalen Kompetenzen ihrer Studierenden als auch ihre eigene wissenschaftliche Vernetzung in Forschung und Lehre mit Partnern in der europäischen Hochschullandschaft.

Die HVL (auf Norwegisch: Høgskulen på Vestlandet) ist ein Zusammenschluss mehrerer Hochschulen in den westlichen Regionen Norwegens, darunter auch die ehemalige Hochschule in Bergen, mit aktuell knapp 16.000 Studierenden. In Forschung und Lehre entsprechen die Mitgliederhochschulen dem deutschen Äquivalent einer Fachhochschule. Besonders Masterstudierende der FHDW Hannover können von der neuen ERASMUS-Partnerschaft profitieren, denn seit 2017 besitzt die HVL das Promotionsrecht. Auf Basis der jüngsten Kooperation können sich Masterabsolventinnen und -absolventen künftig auf ein weiterführendes Promotionsstudium an der HVL bewerben.

Dieser Bildungsweg von Hannover nach Bergen hat bereits ein erstes Gesicht: Patrick Stünkel wurde 2016 als Master of Science von der FHDW Hannover graduiert. Heute ist er Promotionsstudent an der HVL. Im Rahmen einer mehrjährigen Tätigkeit arbeitet Stünkel an einem Forschungsprojekt, dessen Ziel die Neustrukturierung der Informations- und Kommunikationstechnologie im öffentlichen Gesundheits-

wesen ist. Gefördert wird das Projekt durch den Norwegischen Forschungsrat. Betreut wird das Promotionsvorhaben von zwei Professoren der HVL sowie von Prof. Dr. Harald König, Professor für Softwareengineering und theoretische Grundlagen der Informatik an der FHDW Hannover.

Solche und ähnlich internationale Forschungsprojekte ermöglichen die vielfältigen ERASMUS-Kooperationen der FHDW Hannover. Studierenden soll die Möglichkeit geboten werden, frühzeitig Erfahrungen in einem einschlägig internationalen Umfeld zu sammeln. Darüber hinaus bietet der ERASMUS-Austausch die Gelegenheit zur Vernetzung mit Studierenden sowie Lehrenden und Forschenden aus aller Welt. Die ERASMUS-Partnerschaften der FHDW verstehen sich damit gleichermaßen als eine Möglichkeit, Studierenden aus Hannover Wege in die Welt zu zeigen, als auch im Gegenzug ausländische Studierende an der FHDW begrüßen zu dürfen. Die neue Kooperation mit der HVL ergänzt das bereits vorhandene Netzwerk aus Partnerhochschulen der FHDW Hannover. Unter anderem bietet die Fachhochschule die Möglichkeit für ein Auslandsstudium an der University of the West of Scotland in Paisley, Schottland, sowie an der Coventry University in England.



Prof. Dr. Harald König im Gespräch mit Prof. Dr. Yngve Lamo (Betreuer der HVL, links) und Patrick Stünkel (FHDW-Student in Norwegen, Mitte)

Abteilung Informatik/Wirtschaftsinformatik

Neue Lehr-Lernarrangements

In der Ausbildung von Informatikern und Wirtschaftsinformatikern geht die Abteilung Informatik/Wirtschaftsinformatik mit der aktuell laufenden Reakkreditierung neue Wege. Durch eine curriculare und methodische Studiengangs-Reform werden neue Lehr-Lernarrangements geschaffen, die den Übergang Schule-Hochschule erleichtern sollen, um die Erfolgsquote der Studierenden zu steigern und die Zahl der Studienabbrecher zu senken.

Die wichtigsten Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels sind ein veränderter Studienaufbau, die Reduzierung von Vorlesungen zugunsten von Coachings in Kleingruppen von sechs bis sieben Studierenden, mehr aktives Arbeiten in Projekten, weniger Prüfungen im 1. Studienjahr und die Einführung von nicht benoteten Prüfungsleistungen. Diese Maßnahmen wurden bereits in der Akkreditierung 2018 gebilligt, so dass die Umsetzung im 4. Quartal 2018 erfolgen kann.

Digitalisierung – Quo vadis?

...ein Artikel von Michael Löwe

Der Digitale Wandel ist heute ein bestimmendes Thema in Politik, Industrie und Gesellschaft. Die aktuelle Digitalisierungswelle wird durch die quantitativen Steigerungen der Informations- und Kommunikationstechnik in den letzten 20 Jahren möglich: Die digitalen Speicherkapazitäten steigen weltweit exponentiell an, der Zugriff auf die weltweit digital verfügbaren Daten wird durch stetig steigenden Bandbreiten in den Weitverkehrsnetzen immer effizienter und Mobile Endgeräte ermöglichen die Partizipation von immer mehr Menschen und Geräten in sozialen bzw. technischen Netzwerken. Diese quantitativen Steigerungen schlagen zur Zeit in qualitative Veränderungen um. Beispiele dafür können wir täglich aus der Presse entnehmen:

- *In München überwachen Polizisten jetzt auch die Zukunft. Hier wird eine Software (Precobs) getestet, die berechnet, wann und wo der nächste Einbruch verübt wird.* [Süddeutsche Zeitung, September 2014]
- *Fukoku Mutual Life Insurance Co. is planning to slash nearly 30 percent of its payment assessment department's human staff after it introduces an artificial intelligence (AI) system in January 2017 to improve operating efficiency.* [The Mainichi, Japan's National Daily, Dezember 2016]
- *Plötzlich springen einen im Supermarkt animierte Werbefiguren an: Nicht nur Facebooks Zuckerberg setzt auf Augmented Reality. Was passiert, wenn jeder Konzern seine eigene Wirklichkeit anbietet?* [Süddeutsche Zeitung, April 2017]
- *Supercomputer AlphaGo erregte Aufsehen, als er menschliche Champions schlug. Sein Nachfolger ist noch stärker: Er besiegt AlphaGo in 100 Spielen 100 Mal. Die neue Künstliche Intelligenz war nicht mit Spielzügen menschlicher Go-Meister trainiert worden.* [ntv, dpa, Oktober 2017]
- *Welt ohne Banken – Die Blockchain Revolution: Das Internet stellte die Welt des Einzelhandels, der Buchverlage und der Finanzbranche auf den Kopf. Jetzt bricht das nächste Digitalzeitalter an. Es könnte Banken überflüssig machen.(...) Steht die Revolution unseres Alltags bevor? Und der Art, wie wir Geschäfte machen?* [ZDF-Info Dokumentation, März 2018]
- *In total, we believe the Facebook information of up to 87 million people — mostly in the US — may have been improperly shared with Cambridge Analytica* .[Pressemitteilung von Facebook, April 2018]

Die Zukunft scheint also offener denn je. Insbesondere Informatiker und Wirtschaftsinformatiker werden an ihrer Gestaltung entscheidend mitarbeiten. (The best way to predict the future is to create it. – Slogan der XU-Universität in Gründung in Potsdam) Diesem Trend verschließt sich die FHDW-Hannover natürlich nicht. Mit der Reakkreditierung der technischen Studiengänge ab 2018 wird das Thema Digitalisierung in Bachelor und Master verstärkt adressiert. Im Bachelor zum Beispiel durch die neuen Module 'Data

Analytics', 'Ubiquitous Computing', 'Geschäftsprozessmodellierung' und 'IT-Compliance'. Der neue Master of Science in 'Information Engineering' behandelt die Digitale Transformation von der Unternehmensstrategie über Organisationsstrukturen und IT-Systeme bis hin zur Produktion (Stichwort: Industrie 4.0 und folgende).

Wie bisher ist unsere Ausbildung dadurch 'auf dem Stand der Ingenieurskunst' und befähigt alle Absolventen zur aktiven Mitgestaltung der (digitalen) Zukunft. Was sie daraus machen – eine Welt wie in Terminator, Matrix, Minority Report, The Circle, Ready Player One oder etwas ganz anderes...

Aktuelle Termine

InfoMaTech

In der Regel an jedem 3. Mittwoch im Monat lädt die Informatik alle technischen Alumni herzlich zu ihren Forschungskolloquien ein. Professoren, Master-Absolventen und Alumni berichten über ihre aktuellen Forschungsergebnisse, ihre Master-Thesis oder ihre Promotionsarbeiten. Das nächste Kolloquium findet am 16. Mai 2018 um 17 Uhr in Raum A118 statt. Anmeldung über: Carsten.Elsner@fhdw.de

Aktuelle Veröffentlichungen

Wissenschaftliche Beiträge

Unsere Professoren, Master-Absolventen, Dozenten und Alumni der technischen Studiengänge haben u.a. folgende Beiträge veröffentlicht:

Harald König mit Uwe Wolter, Zinovy Diskin: Graph Operations and Free Graph Algebras, in: Graph Transformation, Specifications, and Nets 2018, S. 313-331

Michael Löwe mit Andrea Corradini, Dominique Duval, Leila Ribeiro, Rodrigo Machado, Andrei Costa, Guilherme Grochau Azzi, Jonas Santos Bezerra, Leonardo Marques Rodrigues: On the Essence of Parallel Independence for the Double-Pushout and Sesqui-Pushout Approaches, in: Graph Transformation, Specifications, and Nets 2018, S. 1-18.

Michael Löwe: Model Transformations as Free Constructions, in: Graph Transformation, Specifications, and Nets 2018, S. 142-159.

Hochschulleben an der FHDW Hannover

**STUDIERENDE UND
ALUMI IM GESPRÄCH**

Social Media–Befragung 2018

Facebook, Snapchat, Twitter, Instagram, Youtube – die Vielzahl der Social Media-Netzwerke macht es schwer, den Überblick zu behalten. Angestoßen durch eine Diskussion aktuell Studierender hat die FHDW Hannover im Februar 2018 eine Umfrage zur Social Media Nutzung durchgeführt. Zielsetzung ist der Start einer Social Media-Strategie für

unsere Hochschule, die allen Zielgruppen und allen Erwartungen entspricht.

Insgesamt 165 Studierende, Absolventen und Dozenten haben an der Umfrage teilgenommen, die in Teilen unser Bauchgefühl bestätigt, aber in einigen Bereichen auch echte Neuigkeiten hervorbringt.

Social Media ist ein absolutes Massen-Phänomen – insbesondere Facebook dominiert. Nur rund 10% der Befragten gaben an, dass Sie Facebook nicht nutzen, die deutliche Mehrheit (75%) nutzen das Netzwerk min. 1x am Tag. Instagram holt beeindruckend auf – bereits 56% aller Befragten nutzen das tendenziell aktuellere Netzwerk min. 1x am Tag. Erstaunlich ist die eher unterrepräsentierte Nutzung der beruflich orientierten Netzwerke XING und LinkedIn – beide Netzwerke werden heute von nur 23% der Umfrageteilnehmer genutzt. Xing sogar mehrfach in der Woche. Bei LinkedIn beteiligen sich nur 13,5%. Aktiv, also mit Beiträgen und Kommentaren sind rd. 15% der Befragten, die deutlich größere Mehrheit nutzt die beiden Netzwerke eher passiv ohne eigene Beiträge und nur fallweise mit Kommentaren.



Im Februar 2018 fragten wir unsere Alumni nach ihren Erfahrungen mit der FHDW Hannover

Allgemein werden Postings von den Befragten dann als **spannend bewertet**, wenn sie **kurz, knackig und mit etwas Mühe erstellt sind**. Dabei müssen die Postings nicht einmal besonders lustig sein. Wenn sie einen entsprechenden **Mehrwert** bieten, liken, sharen und kommentieren viele der Befragten gern und mit Wohlwollen.

Für die FHDW Hannover kann sich eine deutliche Mehrheit der Befragten die Nutzung und aktive Bespielung der Netzwerke Facebook, XING und LinkedIn vorstellen. Und zentrale Themen für die FHDW sollten natürlich Informationen rund um die Hochschule sein (100% Zustimmung – sic!). Aber auch ein Trendscouting und die Diskussion von aktuellen Themen aus Wissenschaft und Wirtschaft werden als passend angesehen (über 86% Zustimmung). Humor und Spaß ist bei dieser Frage leider ziemlich durchgefallen (rd. 30% Ablehnung) – also haben Sie Glück. Wir posten weiterhin keine Katzenvideos.

In den abschließenden Kommentaren kommt zudem der Wunsch zur Geltung, dass Social Media als eines der zentralen Kommunikationsmittel der Hochschule angesehen werden soll. Das Image und die Reputation der Hochschule wird auch auf Social Media geprägt und es ist der ausdrückliche Hinweis vieler Teilnehmer der Befragung, dass eine qualitative und seriöse Darstellung der Hochschule die Qualitätsführerschaft am Standort widerspiegeln soll.

Danke für das Feedback an alle Teilnehmer. Wir nehmen die Ergebnisse gerne auf, um die Weiterentwicklung unserer Social Media im Sinne aller Anspruchsgruppen umzusetzen.

Neuausrichtung der Alumni-Betreuung

Die FHDW Hannover ist seit 1995 mit Studiengängen für Betriebswirtschaftslehre und (Wirtschafts-)Informatik in Hannover aktiv. In den nunmehr 22 Jahren ihres Bestehens haben über 2.000 Studierende die Hochschule erfolgreich durchlaufen. Der familiäre Charakter der Hochschule und die Qualität der Ausbildung führten über die Jahre zu einem erfreulichen Wachstum der Studierendenzahlen.

Ein systematischer Prozess zur Betreuung der Alumni über die Studienzeit an der FHDW hinaus wurde mit der Gründung eines Alumni-Vereins im Jahre 2004 und der Etablierung einer eigens dafür eingerichteten Homepage und Praktikumsdatenbank im Internet eingerichtet. Anders als an vielen anderen Hochschulen sind wir dem Vorschlag des Alumni-Vereins gefolgt und haben uns von Anfang an für eine Alumni-Betreuung aus Hochschulmitteln entschieden anstatt unsere Alumni zur Zahlung von Mitgliedsbeiträgen zu verpflichten.

Der Alumni-Verein hat durch das kontinuierliche Engagement einer kleinen Gruppe ehemaliger Studierender erfolgreich eine Überleitung der eigenen Homepage in eine XING-Gruppe vorgenommen. Diese XING-Gruppe umfasst heute ca. 800 Mitglieder (Stand: 30.03.2018). Sie ist seit 2015 auch unser Ansatzpunkt für die Intensivierung der hochschulinternen Alumni-Betreuung. Mit der Benennung von Herrn Prof. Dr. Hans-Jürgen Wieben zum hochschulinternen Alumni-Beauftragten führt die FHDW Hannover den Weg des Alumni-Vereins konsequent fort. Der Alumni-Verein wird daher im Sinne der bisherigen Mitglieder in diesem Jahr aufgelöst. „Ohne den Alumni-Verein der FHDW hätten wir den Kontakt zu vielen unserer Alumni über einen solch langen Zeitraum nicht halten können. Dafür gilt unser ganz herzliches Dankeschön den ehrenamtlichen Vorständen Thomas Gutsche, Falk Gerrit Treu, Patrick Hartmann, Melanie Fröhlich und Maron Grimme. Sie haben einen großen Beitrag für die FHDW-Familie geleistet.“, macht der Präsident der FHDW Hannover, Prof. Dr. Müller-Siebers, deutlich. „Wir freuen uns, dass wir einen bescheidenen Beitrag für die Vernetzung von Alumni, Studenten und FHDW leisten konnten. Die Alumnitage, die Praxisvorträge unserer Alumni und letztlich der Aufbau der XING-Gruppe hatten zum Ziel, den Austausch untereinander zu fördern und uns in Verbindung zu halten. Mit der festen Verankerung innerhalb der FHDW erhält die Alumni-Betreuung die Aufmerksamkeit, die sie verdient. Wir begrüßen dies sehr und sind gespannt auf die folgenden Aktivitäten.“, fasst Thomas Gutsche zusammen.

Mit dem vorliegenden Newsletter haben wir ein Kommunikationsinstrument aufgesetzt, das knapp 60 % der Alumni, die wir per E-Mail oder über XING erreichen, regelmäßig lesen. Viele Alumni folgen uns auch auf Facebook. Und wir freuen uns über eine wachsende Zahl von Alumni, die sich

regelmäßig als Lehrbeauftragte oder über Praxisvorträge in die Ausbildung unserer Studierenden einbringen.

Alumni – was macht eigentlich...

...Christoph Stürzekarn (HFW408) – ein Erlebnisbericht:

Was macht eigentlich Christoph Stürzekarn... - ein Erlebnisbericht: "Bei 'Jugend Rettet' nennen sie mich Chris-IT, weil ich Wirtschaftsinformatik studiert habe und die Iuventa beim Umbau mit Internet versorgt habe. Davor war mein Lebenslauf ganz klassisch: Abi, Bachelor, berufsbegleitender Master und anschließend in einem Versicherungsunternehmen als IT-Projektleiter gearbeitet. Das Umfeld war mir wohlgesonnen. Ich habe verstanden, was ich da mache, aber nicht wofür. Da ich in meiner Arbeit nicht mehr genug Sinn gesehen habe, kündigte ich, um mich nochmal in einem sozialen Projekt engagieren zu können.

Bis zu diesem Punkt hatte ich alles größtenteils dem Glück und den damit verbundenen Privilegien zu verdanken, in Deutschland geboren worden zu sein. Von diesem Glück wollte ich etwas weitergeben: Ich bin bei 'Jugend Rettet' eingestiegen, habe mich beim Umbau um alle elektronischen und IT-Themen an Bord gekümmert sowie die Iuventa mit nach Malta überführt. Bei zwei Missionen war ich selbst - als Fahrer für das kleine Schnellboot - Mitglied der Rettungscrew. Mit unserem Schnellboot fuhren wir an die Schlauchboote heran, beruhigten die Menschen und verteilten Rettungswesten.



Christoph während einer Rettungsaktion auf hoher See

Um mich auf diese Situation vorzubereiten, habe ich mir vorher Fotos angesehen. Aber was auf den Fotos fehlt, ist eine wesentliche Dimension: Diese gefühlt unendliche Weite des für Menschen tödlichen Meeres und irgendwo in der Ferne treiben die gnadenlos überfüllten Schlauchboote. Das Problem ist noch viel dramatischer als ich es mir vorgestellt habe. Wenn in Deutschland über die flüchtenden Menschen auf dem Mittelmeer diskutiert wird, wird häufig mit Zahlen hantiert, z.B. dass 2016 mehr als 5000 Menschen auf dem Mittelmeer ertrunken sind. Wenn man in der Rettungszone vor der libyschen Küste ist, ist jede Zahl ein einzelnes Menschenleben. Und manchmal guckt dich ein Mensch direkt an und sagt: 'Don't let me die here!' ('Lass mich hier nicht sterben!')."

Alumni – Start-up

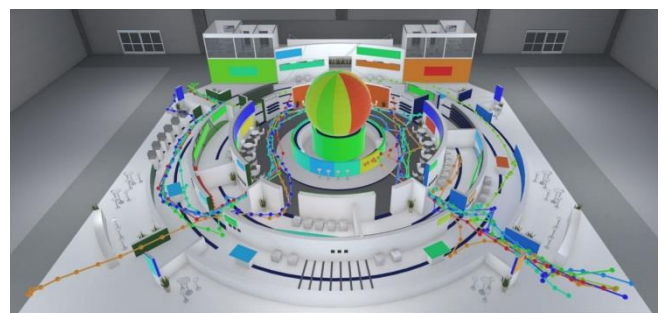
vision.me ist das erste Startup, welches über die FHDW Hannover umfangreiche Fördermittel über den EXIST-Fond erhält. FHDW-Alumni Florian Wenk und seine Mitgründer entwickeln Anwendungen für Virtual (VR) und Augmented Reality (AR). Sie eröffnen Ihren Kunden eine neue Dimension der Visualisierung und ermöglichen eine Zusammenarbeit über physische Grenzen hinweg. Die Förderung für vision.me läuft ein Jahr und unterstützt die Gründer mit einem Stipendium und Investitionszuschüssen.



Digitaler Motor mit mehreren Users in der 3D-Welt

Florian Wenk: "Die Unternehmen profitieren enorm von der Technik und können Kunden schon vor dem Kauf die teilweise komplexen, großen und teuren Produkte in quasi echten Umgebungen zeigen. Unsere ersten Kunden sind Messebau-Unternehmen, die Messestände weltweit anbieten. Zusammen mit weit entfernten Kunden werden die Messestände zusammen virtuell besucht und die Planungen durchgesprochen und verbessert. Bis zu 10 Personen können in unseren Anwendungen heute zusammen und gleichzeitig aktiv sein. Damit sind wir weltweit ganz weit vorn – und das ist schon klasse, wenn sich der Designer aus Langenhagen mit dem Kunden in Sao Paulo und dem Vertriebsmitarbeiter aus Berlin zusammen in einer vollkommen echt wirkenden 3D-Welt bewegt und kommuniziert."

Das Startup vision.me hat jetzt die ersten eigenen Büroräumlichkeiten in der Hannoveraner Innenstadt bezogen, nachdem Sie in verschiedenen Jungunternehmerzentren der Stadt die ersten Schritte des Unternehmertums gemacht haben. Neben den Auftragsarbeiten entwickeln die Gründer aktuell eine dezidiert für die Oberflächen-Visualisierung angedachte Anwendung, die sowohl im Endkundengeschäft (Fachgeschäfte für Bodenbeläge) wie auch bei Geschäftskunden (Hersteller von Bodenbelägen jeglicher Art) zum Einsatz kommen soll.



Digitaler Messestand mit Kundenlauf-Overlay

Kontakt bei Interesse an Austausch / Anfragen / Projekten zu VR/AR: Florian Wenk, florian.wenk@visionme.de, 01577-57 44 284

Und was gibt's sonst neues...?

Das Studierendenparlament der FHDW hat mit großem Erfolg neue FHDW Hoodies aufgelegt, die zum Selbstkostenpreis von 25 € an Studierende und Alumni abgegeben werden. Verfügbar sind die Größen S, M, L, und XL. Interessierte wenden sich bitte an Timm@dieckhaus.net.



Auch 2018 geht's zum Cup der Privaten nach Berlin

Jedes Jahr fiebern mehr als 60 Mannschaften zahlreicher Privatus aus ganz Europa, der Türkei und Russland auf dieses Spektakel hin. Sie wollen dabei sein, wenn die besten Teams gegeneinander antreten! Sie wollen dabei sein, wenn die Mannschaften, motiviert von den Chören der Kommilitonen, um jeden Meter auf dem Feld kämpfen. Sie wollen dabei sein, wenn in den besten Clubs Berlins gefeiert wird. So auch die FHDW Hannover! Vom 3. bis zum 5. Mai fahren Mannschaft und zahlreiche Fans zum CPD. Fans, die die Mannschaften anfeuern und gemeinsamen mit den Spielern den rhythmischen Beats der besten DJs aus Berlin lauschen, um gemeinsam schon morgens Party zu machen. Worum geht's beim CPD eigentlich? ...es geht um SPORT: Wer gerne Hallenfußball spielt, hat hier die Möglichkeit, sich mit den Kommilitonen den vielen starken Teams und sein Können auf die Probe zu stellen. Es wird Zeit, dass die FHDW mal wieder auf dem Treppchen steht! ...es geht um SPASS: Auch für die Fans am Spielfeldrand wird es an Unterhaltung nicht mangeln. Zwei DJs sind rund um die Uhr in der Fußballhalle aktiv und bringen die Menge zum Feiern. Team-Anfeuern und die multikulturelle Atmosphäre rund um den Platz genießen, das ist hier die Devise! ...es geht um PARTY: Die Aftershowpartys des CPD sind legendär! Jedes Jahr wird eine Vielzahl an Szene-Clubs exklusiv gebucht, um den Besuchern eine wirklich sagenhafte Party zu bieten. ...es geht um NETZWERKEN: Über den Tellerrand schauen und neue Leute kennenlernen. Beim CPD in Berlin sind Studierende aus ganz Europa. Wie sagt man: „Vitamin B schadet nur dem, der es nicht hat.“



Auch 2018 heißt es wieder. WIR FAHREN NACH BERLIN!

... und es geht um das FHDW-Studierendenleben: Das StuPa – das die Teilnahme in Eigenregie organisiert – hat es sich zur Aufgabe gemacht, die FHDW-Studierenden gegenüber der Außenwelt und den Dozenten zu vertreten. Es möchte vor allem, dass das Studium für jeden eine unvergessliche Zeit wird und viele tolle Erfahrungen bereithält. Der Cup der Privaten ist eine davon.

Last but not least: Top-Tipp

Die Handelsblatt Media Group stellt den Studierenden der FHDW Hannover die Handelsblatt Global für ein halbes Jahr kostenfrei und unverbindlich zur Verfügung. Sie ist die einzige englischsprachige Newsplattform, welche in dieser Relevanz und Tiefe über die deutsche Wirtschaft und Politik berichtet. Das umfangreiche Archiv lässt zudem komfortable Recherchen zu.

- Hören Sie sich alle Artikel an, vorgelesen durch die integrierte Audiofunktion
- Recherchieren Sie ganz einfach in unserem Archiv für Hausarbeiten und die Bachelorarbeit
- Downloaden Sie sich die Artikel als PDF

Newsletter halten Sie zudem auf dem Laufenden: das tägliche Morning Briefing, sowie der wöchentliche Weekly Review der Chefredaktion. Der Content lässt sich emailadressbasiert freischalten. Interessierte bitte einfach hier registrieren:

<http://global-auth.handelsblatt.com/register/coupon/Z5N9GY>

Annahmeschluss ist der 30. April 2018.

Und in eigener Sache

Dies war unser erster FHDW-Newsletter für alle Studierenden und Alumni. Wir freuen uns über Ihr Feedback an das Redaktionsteam dieser Ausgabe: Renate Jacobs, Harald König, Torsten Spandl und Hans-Jürgen Wieben, gerne per E-Mail an Renate Jacobs: renate.jacobs@fhdw.de. Vielen Dank dafür!